FASCHINGSTREIBEN IN ST. WOLFGANG

# Schlechtes Wetter, gute Stimmung

**St.Wolfgang** – Wieder mal Pech mit dem Wetter hatten die St. Wolfganger mit ihrem Faschingstreiben an der Hofmark. Aber das hielt die hartgesottenen Narren nicht davon ab, trotzdem ihren Spaß zu haben.

Der Besuch war zwar etwas spärlicher als sonst, aber dennoch waren viele Auswärtige zu dieser mittlerweile traditionellen Faschingsgaudi gekommen. Nicht ganz pünktlich setzte sich der kleine Faschingszug in Bewegung. Die Blaskapelle St. Wolfgang im satten Froschoutfit führte den Gaudiwurm nicht nur musikalisch an. Dann kam das Prinzenpaar, Gabi II., die mit dem roten Golf, und Albert I., der Herr der Ringer – wegen des Nieselregens nicht etwa im knallroten Gummiboot, sondern im schicken Golf-Cabrio, passend zum Adelstitel ihrer Tollität. Beschirmt schützten sie sich so auch vor dem Guatl-Regen, der von dem großen Lkw voller Tanzmäuschen auf die Besucher und Umzugteilnehmer hernieder prasselte. Im Schlepptau zogen die Crazy Ladies als Piraten ihre Schatztruhe hinterher, während die Tänzer von Modern Art, Two Steps, dem Rockballett und den jüngsten Ballerinas die hochmotorisierten Varianten zum Mitfahren vorzogen, laut beschallt von Stimmungsmusik.

**Fro(sc)hgelaunt:** Die Blaskapelle St. Wolfgang heizt den Besuchern beim Faschingsumzug musikalisch ein. FOTO: LANG

Anschließend ging das Treiben rund um die Würstl- und Krapfenbuden sowie an den Getränkeständen ausgelassen weiter. Hier hatten die Ortsvereine, die zusammen mit der Gemeinde als Veranstalter auftraten, wieder für Wohliges und Wärmendes für das Innere der Besucher gesorgt. Die Garden und beide Prinzenpaare, auch die Erbprinzen Sophie und Thomas, waren mittendrin, und die Taufkirchener Schäffler, traten auf der Bühne auf. Auch der einsetzende Schneefall störte sie dabei kaum.

Und abends verzogen sich die letzten Goldachtaler Narren noch in die warme Stube beim Schex, um hier gemütlich weiterzufeiern. mel

LANDESFILMFESTIVAL DORFEN

# „Pavarotti auf vier Pfoten“ räumt ab

Zwei Tage lang haben ambitionierte Hobbyfilmer im Jakobmayersaal ihre Werke vorgestellt.

VON BIRGIT LANG

**Dorfen** – Wer glaubt, dass Amateurfilmer nur langweilige Busfilme im Urlaub drehen, hat sich gewaltig getäuscht. Beim 19. Landesfilmfestival Südbayern des Landesverbandes Film + Video Bayern (LFVB) waren richtig kleine Meisterwerke dabei, wie die Animation „Intensivstation“ von Horst Orlich aus Holzkirchen oder „Dinky – der Dingo“ von Toni und Ilke Ackstaller aus Ebersberg. Beide wurden mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Der Klavier spielende Dinky aus Australien war den Zuschauern so sehr ans Herz gewachsen, dass für den„Pavarotti auf vier Pfoten“ auch noch der Publikumspreis verliehen wurde, wie ihn Juryleiter Martin Kochloefl aus Landshut bezeichnete.

**Ein tolles Erlebnis:** Aufgeregt sind die jüngsten Teilnehmer des Festivals vor der Eröffnung, (Foto links; v. l.) Thomas Steinbrunner, Daniel Weimann, Sarah Schuler, Andreas Gammel und Tobias Drechsel. Preise gab es am Ende für die Sieger (Foto rechts), Ilke und Toni Ackstaller (3. und 2. v. l.) sowie Horst Ortlich (3. v. r.). Überreicht wurden sie vom LFVB-Vorsitzenden Leopold Petzenhauser (M.) und Bürgermeister Heinz Grundner (l.). Organisiert wurde das Filmfest von Barbara Bernauer (2. v. r.) und Adalbert Becker (r.) aus Isen. FOTO: LANG

28 Werke waren von den Hobbyfilmern für den Landesentscheid eingereicht worden. Neben alten Hasen und Wiederholungstätern, manche über 80 Jahre alt, mit mehr als 50-jähriger Filmerfahrung, nutzte auch der Nachwuchs diese Plattform, um Erfahrungen zu sammeln. Mit 13 Jahren war Daniel Weimann aus Markt Schwaben der jüngste Filmer. Er bewarb sich mit der Filmgruppe seines Gymnasiums mit „Bloß kein Zwilling“, wofür es einen 2. Preis gab.

Alle Kategorien wurden abgedeckt. Vom Familien- und Reisefilm bis zur 20-minütigen Dokumentation, von der Reportage über Tier-, Sport- und Trickfilme bis hin zum einminütigen, gefilmten Witz. Auch Lokales kam nicht zu kurz. Neben großartig, teils sehr aufwändig gemachten Werken mit tollen Effekten, gab es aber auch Filme, die gnadenlos durchfielen. Unterschiedlichste Themen wurden aufgegriffen. In „Das Jahr des Imkers und seiner Bienen“ setzte Gerhard Farger aus Trostberg einen interessanten Naturfilm mit herrlichen Detailaufnahmen um, der durchaus für den Schulunterricht geeignet wäre. Sehr subtil und überaus witzig stellte Erich Heucke aus Grafing seine Erfindung eines Eisbohrgerätes vor, mit dem er „Sieben Tage ohne Nächte“ in Spitzbergen unterwegs war. Und Peter Skodawessely aus Ingolstadt prangerte in „Die Hungermacher“ die Lebensmittelspekulaktion an.

Alle eingereichten Filme wurden blockweise vor dem Publikum besprochen. Schonungslose Kritik galt es dabei zu ertragen. Von „hölzernen Dialogen“ oder „unzureichender Aufbereitung“ war die Rede. Aber auch an konstruktiven Ratschlägen zu Ton, Schnitt und Mischung, Musikauswahl oder Einstellungen sowie Lob wurde nicht gespart.

Die LFVB-Referenten Barbara Bernauer und Adalbert Becker aus Isen hatten das Festival organisiert und dabei sehr viel Atmosphäre in den Saal gezaubert. Sogar die Taufkirchener Schäffler hatten sie für einen Auftritt engagiert. Preisträger Ortlich meinte: „Das BDFA kann sich alle zehn Finger ablecken, dass sie solche Leute wie den Aldi und die Bärbel haben.“

Dorfens Bürgermeister Peter Grundner freute sich als Schirmherr. Schließlich gelte „Dorfen als die heimliche Kulturhauptstadt des Landkreises“. Der nächste Wettbewerb ist nun das Bundesfilmfestival vom 23. bis 25. Mai in Bad Wiessee.

FASCHINGS DEIFE

**Bereits zum vierten Mal** haben die Dorfener Faschings Deife den von ihnen ins Leben gerufenen Franz-Antoni-Farmer-Orden beim Hemadlenzn-Umzug verliehen. Damit werden Dorfener Originale ausgezeichnet, die die Lenzn-Tradition hochhalten. Heuer wurde gleich nach dem finalen Hemadlenzn-Verbrennen am Marienplatz Schorsch Bauer (l.) mit dem Orden dekoriert. Seit über 50 Jahren ist der Dorfener ununterbrochen beim Hemadlenz dabei. Das war für Oberdeife Walter Steinweber (r.) Grund genug, Bauer als würdigen Ordensträger auszuwählen. Franz Antoni Farmer gilt als erster amtlich festgehaltener Faschingsnarr der Isenstadt. Er soll sich angeblich schon 1724 närrisch verkleidet haben und dafür dann bestraft worden sein. Erster Ordensträger war 2009 Thomas Thalmeier. TEXT/FOTO: PRÄ

TAG DER OFFENEN TÜR

# Kinder präsentieren ihre Projekte

**Dorfen** – Der BRK-Schulkindergarten „Insel der Entdeckung“, am Schulzentrum in Dorfen, hatte beim „Tag der offenen Tür“ seine Pforten geöffnet, um interessierten Eltern und deren Kindern, aber auch anderen Besuchern einen Einblick in den abwechslungsreichen Schulkindergartenalltag zu gewähren.

Die Begrüßung übernahm Martin Mittermaier, dessen Tochter in diesem Jahr die Schulkindergartengruppe besucht. Anschließend hielt die Leiterin und Erzieherin der Einrichtung, Helena Elschker, eine kleine Rede, in der sie Wissenswertes zum Schulkindergarten bekannt gab, sowie den Tagesablauf und auch die Projektarbeit erläuterte.

Passend zum derzeitigen Projekt „Kunst und Kreativität“ folgte der erste Höhepunkt des Tages, ein Theaterstück mit dem Titel „Die wahre Geschichte aller Farben“, nach dem Buch von Eva Heller, das die Kinder einstudiert hatten. Nach anfänglichem Lampenfieber war die Freude der kleinen Schauspieler umso größer, als sie den begeisterten Applaus aller Zuschauer erhielten.

Die Verantwortlichen des Schulkindergartens hatte außerdem viel vorbereitet. Neben einem großen Buffet, welches die Kindergarteneltern aufgebaut hatten, gab es unter anderem eine Malecke, eine „Farborgel“, an der die Kinder selbst kleine Stofftaschen gestalten konnten, und einen Informationsstand, an dem diverse Konzepte präsentiert wurden.

Ein weiterer Höhepunkt war schließlich der Basar, bei dem von den Kindern Selbstgebasteltes verkauft wurde. Abgerundet wurde der Tag von der Showtanzgruppe „Dancing Pepples“, die eine gelungene Aufführung darboten.

Die Anmeldenachmittage für den Schulkindergarten „Insel der Entdeckung“ finden am Montag, 27. Februar und am Donnerstag, 15. März, jeweils von 14.15 bis etwa 15.30 Uhr statt. Voranmeldungen werden erbeten unter Telefon (0 80 81) 95 44 83. wk

GEKRÖNTE HÄUPTER

**Gleich drei Hoheiten-Paare** leben in Schwindkirchen. Das ergibt „wahrscheinlich die relativ größte Prinzenpaardichte pro Kopf in Bayern“, vermutet Albert Föstl (2. v. l.), seines Zeichens Prinz Albert I. von St. Wolfgang. Er wohnt nämlich zusammen mit seiner Frau, Prinzessin Gabi II. (l.), in Schwindkirchen. Logischerweise kommt auch das Prinzenpaar der Schwindkirchener Burschengarde „Anabolika von Dillis“ (liegend.; Markus Pongratz) und „Bruce will es“ (M; Korbinian Stadler) aus dem Dorfener Ortsteil. Und auch das Erbprinzenpaar der Dorfener Karnevalsgesellschaft, Anna Wlasiuk (2. v. r.) und Sebastian Ernst (r.), kommt heuer aus Schwindkirchen. Gemeinsam aufgetreten waren sie nur einmal – natürlich „daheim“, beim gut besuchten Kinderfasching im Wolfgang-Meier-Haus. TEXT/FOTO: PRÄ

## IHRE REDAKTION

für die Stadt
**Dorfen**
sowie die Gemeinden
**Taufkirchen**
**Isen**
**St. Wolfgang**
**Lengdorf**
**Inning am Holz**
**Steinkirchen**
**Kirchberg**
**Hohenpolding**

Unterer Markt 10
84405 Dorfen
Tel. (0 80 81) 4 15 20/21
Fax (0 80 81) 4 15 24
dor-anzeiger@
merkur-online.de

## AKTUELLES IN KÜRZE

LENGDORF

### Unfall mit hohem Sachschaden

Relativ glimpflich abgegangen ist ein Verkehrsunfall, der sich am Freitag im Gemeindebereich Lengdorf ereignet hat. Gegen 15.40 Uhr fuhr ein 76-Jähriger Dorfener mit seinem Pkw Toyota auf der St 2084 von Erding kommend in Richtung Dorfen. Kurz nach Schachtenseeon geriet er laut Polizeibericht mit seinem Pkw auf die Gegenfahrbahn und kollidierte seitlich mit einem entgegenkommenden BMW, mit einer 51-jährigen Dorfenerin am Steuer. Der BMW geriet dadurch ins Schleudern und landete nach etwa 35 Metern im Straßengraben. Beide Pkw wurden schwer beschädigt, meldet die Polizei. Der Sachschaden wird auf 30 000 Euro geschätzt. Die Unfallbeteiligten erlitten einen Schock. wk

DORFEN

### Polizei sucht Hemadlenzn

Die Polizei Dorfen sucht Hemadlenzn, die vermutlich einen Verkehrsunfall beobachtet haben. Am Donnerstag, gegen 8.45 Uhr, befuhr eine 21-jährige Pkw-Fahrerin aus dem Landkreis Mühldorf die Straße am Flutkanal in Dorfen ortsauswärts. In einer unübersichtlichen Kurve kam ihr ein 43-jähriger Dorfener mit seinem Pkw entgegen. Laut dessen Angaben fuhr die Frau zu weit links. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, wich er nach rechts aus und touchierte ein Betonfundament. Die beiden Fahrzeuge berührten sich nicht. Da die Frau den Unfallhergang anders schildert, wären laut Polizeibericht zur weiteren Klärung die Aussagen einer Gruppe von Hemadlenzn hilfreich, die zur Unfallzeit ortseinwärts marschierten. Die Mitglieder der Gruppe werden deshalb gebeten sich mit der Polizeiinspektion Dorfen in Verbindung zu setzen. wk

LABERERS WELT

***„I hob Ferien!' hod da Bua zum Lehrer gsogt, wia n der gfrogt hod, warum an ned griaßt!“***

Ägidius Laberer, Dorfener Stadtgrantler